

rührt und offenbar die Bestimmung hat, die zarten in der Entwicklung begriffenen Organe vor den Nachtheilen einer allzu intensiven Einwirkung des Sonnenlichtes zu schützen. Aus dem Umstande nun, dass jenen Epidermiszellen, welche gerade oberhalb der Idioblasten liegen, die erwähnte farbige Flüssigkeit gänzlich mangelt, dass diese Zellen somit die Lichtstrahlen in die unter ihnen befindlichen Schichten eindringen lassen, folgert der Verfasser, dass die besagten Krystalle in Folge ihres sehr starken Refractionsvermögens dazu dienen, um den jungen Knospen und Trieben die Wohlthat eines mässigen Lichtzuflusses zu gewähren. M. Příhoda.

Penzig O. Dr., *Sopra un nuovo ibrido del genere Pedicularis (Pedicularis gyroflexa Willd. \times P. tuberosa L.).*

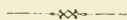
Diesen bisher noch nicht beschriebenen Bastart hat der Verf. im August 1881 auf dem Monte Generoso zwischen den Stammeltern gefunden. Der Schnabel der Oberlippe ist lang vorgestreckt, wie bei *Pedicularis tuberosa*, dagegen aber ist die der *P. gyroflexa* eigenthümliche schräge Drehung deutlich wahrnehmbar.

M. Příhoda.

Annales de la Sociedad Científica Argentina. Entrega III. Tom. XVI. Buenos-Ayres, Setiembre 1883.

Dr. C. Spegazzini: *Plantae Novae nonnullae Americae australis.* Folgende Novitäten werden aufgeführt und beschrieben: *Milium juncoide*s; *Panicum Guaraniticum*; *Lappago Oplismenoides*; *Andropogon agrostoides*. — Sämmtliche von Spegazzini neu aufgestellt.

M. Příhoda.



Correspondenz.

Lemberg, am 1. Februar 1884.

Ich beeile mich, meine unlängst publicirte unrichtige Angabe über die Verwandtschaftsbeziehungen der *Veronica spicata* zu *V. orchidea* Cr. (*V. crassifolia* Kit.) richtig zu stellen. *V. spicata* L. trifft man zwar oft in der Form mit längeren, schmälern und spitzeren Kronenzipfeln (z. B. in Hołosko bei Lemberg), aber diese Abänderung der *V. spicata* α . ist keinesfalls identisch mit *V. orchidea* Cr. (*V. crassifolia* Kit.), welche letztere wegen ihrer stets fester, glänzender und etwas verschieden gestalteter Blätter und schmälern, längern und stärker gedrehter Kronenzipfel als eine ausgezeichnete, von der Form *cristata* mihi der *V. spicata* L. verschiedene Species betrachtet werden muss, da keine Uebergangsformen zwischen beiden sich befinden.

Br. Blocki.

Linz, am 6. Februar 1884.

Im heurigen Winter perenniren hier ausser *Bellis perennis* auch *Capsella Bursa pastoris*, *Lamium purpureum* und *Veronica Tournefortii*. Am 22. Jänner fand ich im Abzugsgraben der Wasserstiege eine ganze Colonie blühender *Senecio vulgaris*. Seit 26. Jänner stauben Erlen an verschiedenen Standorten. Am 1. Februar brachte mir ein Knabe blühenden *Helleborus viridis*, am 2. Februar behängten blühende *Stellaria media* eine Strassenmauer. Am selben Tage sammelte ein College blühende (staubende) Zweige von *Corylus Avellana*. Am 4. Februar liessen die Finken auf der Promenade von Linz ihr „Muskatblüh“ fröhlichst erschallen. Franz Strobl.

Budapest, den 8. Februar 1884.

Der zweite Standort der *Elodea* in Ungarn hat mich besonders interessirt (Cfr. Oest. botan. Ztschr. 1883 p. 27; 1884 p. 74). Ich bemerkte gleich bei meiner ersten Mittheilung über diese Pflanze, dass es wahrscheinlicher ist, dass sie von Westen nach Ungarn (Mura-Szombat) gelangt ist. Diess beweisen jetzt die niederösterreichischen und Pressburger Standorte. — *Trifolium elegans* Savi sammelte ich noch 1871 an dem Marosufer bei Arad, es kommt aber bei Temesvár auch an feuchten Wiesen vor. — Bei Glogovác (com. Arad) sah ich *Althaea pallida*, *Centaurea solstitialis*, bei Paulis aber *Medicago varia* Martyn. und *Linaria italica*. *Rumex Bihariensis* Simk. = *R. pratensis* var. *Baueri* Aschers. fl. Brand., *Cichorium Intybus* b) *maritimum* Freyn. = *C. illyricum* Borb. 1877 (Arbe, Veglia). *Delphinium orientale* hat auch v. Sonklar bei Moravieza in Temeser Comitete (Oest. botan. Ztschr. 1870 p. 79) gefunden. S. 401 der Oest. botan. Ztschr. 1883 undeum ist = unacum zu lesen. v. Borbás.

Messina, Ende Jänner.

Heftige Windstürme mit Hagelschlag, den 13. bis 16., hemmten die Ausbildung der Vegetation auffallend, gegenwärtig ist der Charakter der Flora nicht sehr verschieden von jenem zu Anfang des Monats: *Anemone hortensis* entwickelt sich üppig, vorherrschend sind noch die *Bellis*-Arten (*B. silvestris* fructif.), ferner: *Veronica* (*V. Buxbaumi*, *V. agrestis*), *Fedia*, *Fumaria*, *Cardamine*, *Arisarum vulgare* schon in Frucht; *Salix pedicellata* und *S. peloritana* begannen in den letzten Tagen zu blühen. — Auf den Hügeln: *Tussilago Farfara*, *Ranunculus Ficaria*, *Euphorbia dendroides*, *Rhamnus Alaternus*, *Trichonema Bulbocodium* in Blüthen; *Arbutus Unedo* mit jungen Früchten; Blätter von *Fritillaria* und Orchideen in Menge; *Pteris aquilina* entrollt die ersten Blätter. — Auf Aeckern entwickelte sich eine reiche Blattvegetation von Papilionaceen, nebst dem die Blüthenfülle von *Sinapis*, *Brassica*, *Sonchus*, *Oxalis cernua*, *Mercurialis*, *Pollinia distachya*, seit dem 20. *Stellaria media*. — Am Meeresstrande: *Paronychia argentea*, *Matthiola*

sinuata, *Euphorbia helioscopia*, eine vorzeitige *Salvia clandestina* in Blüthe. — Am 30. Jänner die Mandelbäume, ringsherum, in vollster Blüthe; bei Salice blühend: *Narcissus Tazetta*, *Euphorbia pinea*.
Dr. Solla.

Dom. Ober-Uhna p. Kleinwelka, Sachsen, am 16. Februar 1884.

Es wäre mir sehr erwünscht, einige Exemplare von *Campanula pulla* für meinen Garten zu bekommen und bin gern bereit als Tauschobject *Ranunculus acetosellaefolius* Boiss. in guten lebenden Exemplaren dafür zu offeriren.
C. Trautmann.



Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 22. November v. J. überreichte Prof. Wiesner eine im pflanzenphysiologischen Institute der k. k. Wiener Universität ausgeführte Arbeit des Herrn Bruno Bruckner, welche den Titel führt: „Beiträge zur genaueren Kenntniss der chemischen Beschaffenheit der Stärkekörner.“ Die Resultate dieser Arbeit lauten: 1. Nasse's Amidulin und Nägeli's Granulose sind identisch. 2. Imbibirte und verkleisterte Stärke unterscheiden sich nur im micellaren Baue. Kleisterfiltrat und Amidulin sind mithin gleichfalls identisch. 3. Die Stärkereaction, welche zur Annahme der Erythrogranulose führte, lässt sich ungezwungener durch dem Stärkekorn beigemengtes Erythrodextrin erklären und beruht auf der leichteren Löslichkeit dieser Substanz in Wasser. 4. Der von Walter Nägeli mit 12%iger Salzsäure aus der Stärke ausgezogene, von ihm als krystallisationsfähig beschriebene und Amylodextrin genannte Körper scheint ebenfalls mit Granulose identisch zu sein. 5. Die aus zertrümmerten Stärkekörnern durch Wasser in Lösung gehende sogenannte lösliche Stärke ist Granulose.

— Die 22. Jahresversammlung des Preussischen botanischen Vereins fand zu Osterode am 9. October 1883 statt. Der Vorsitzende, Prof. Dr. R. Caspary, eröffnete die Sitzung und berichtete, dass die Zahl der Vereinsmitglieder sich auf 370 erhalten hat. Demnächst theilte er mit, dass als Sendboten des Vereins die Herren Preuss die Kreise Kulm und Thorn, Lemmke unter vielen Schwierigkeiten den Kreis Osterode, Dr. Abromeit den Kreis Neustadt durchforscht haben, sowie, dass er selbst die Untersuchung der Gewässer der Kreise Kulm und Thorn zu Ende geführt habe, und dass bei diesen Untersuchungen recht viel des Neuen und Wichtigen festgestellt worden sei. Es waren gesandt unter vielen anderen von den Herren Kühn-Insterburg, jetzt Darkehmen: *Orobis luteus* L. von zwei Standorten; neu für Preussen und Deutschland; — Weiss-Caymen eine neue Form des Bastardes *Geum strictum* \times *urbanum* mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz. 108-110](#)